

Sperrfrist: Frei ab 24. Oktober, 11 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort

**Bürgermeisterin Karin Reismann
Grußwort bei der Preisverleihung "Bibliothek des Jahres" in der Gefangenenbücherei am 24.10.2007, 11 Uhr, JVA**

Sehr geehrte Frau Müller- Piepenkötter,
Sehr geehrte Frau Heute- Bluhm,
Sehr geehrte Frau Look,
Sehr geehrter Herr Peschers,
Sehr geehrte Damen und Herren,

„Erfolg ist ein Geschenk - eingepackt in harte Arbeit.“ - mit diesen Worten des österreichischen Dichters Ernst Ferstl gratuliere ich der Gefangenenbücherei der JVA Münster ganz herzlich zur Auszeichnung als Bibliothek des Jahres 2007. Diese Gratulation überbringe ich auch im Namen unseres Oberbürgermeisters Dr. Tillmann, des Rates und der Verwaltung der Stadt Münster.

Die JVA prägt das Stadtbild unserer Stadt schon seit mehr als 150 Jahren. Ihre sternförmige Bauweise stellt heute eine architektonische Besonderheit dar und steht unter Denkmalschutz. Unzählige Münsteraner und Pendler fahren tagtäglich durch die Gartenstraße, vorbei an den bedrohlich wirkenden hohen Mauern, den Türmen, den hohen Rundbögenfenstern. Der rote Backsteinbau strahlt eine Distanz aus, er wirkt unnahbar-

Und nur die wenigsten Münsteraner wissen, dass sich hier die Bibliothek befindet, die heute zur „Bibliothek des Jahres 2007“ ausgezeichnet wird.

2005 neu konzipiert, kernsaniert und neu gestaltet vom renommierten Architekturbüro Bolles + Wilson ist hier in enger Anlehnung an die Stadtbücherei Münster eine kleine aber feine Bücherei entstanden. Die Architekten Bolles u. Wilson, - so haben wir das vielfach in unserer Stadt gesehen und erleben dürfen- verstehen Architektur als Symbiose von Konzept und Nützlichkeit, von Alltäglichem und Außergewöhnlichem.

Und das, sehr geehrte Damen und Herren, zeigt sich auch in der baulichen und konzeptionellen Gestaltung der Gefangenenbücherei hier in der JVA.

Die Architekten selber nennen die Gefangenenbücherei einen „Bahnhof der Bücher“.

Wenn wir jetzt an unseren Hauptbahnhof hier in Münster denken, ist das sicherlich nicht in erster Linie eine positive Assoziation. Wir haben alle das alte, graue, unfreundliche, kühle Gebäude vor Augen- dessen Modernisierung aus unserer Sicht dringend erforderlich ist.

Aber unser Bahnhof eröffnet auch – wie jeder andere Bahnhof - neue Wege. Hier wird das Umsteigen ermöglicht. Hier verlassen Reisende die Züge oder besteigen sie. Aufbruch kennzeichnet das Leben an einem Bahnhof.

Ein „Bahnhof der Bücher“ eröffnet für die Nutzer die Möglichkeit, aufzubrechen zu neuen Horizonten, neue Wege zu begehen.

Der Besuch der Gefangenenbücherei ist für die Gefangenen eine kulturelle Bereicherung im Alltag. Über 80 % der Insassen nutzen das Angebot - viele Häftlinge finden hier erst zum Lesen.

Sehr geehrte Damen und Herren, der Erfolg der Gefangenenbücherei ist ein Geschenk- aber es ist wirklich eingepackt in ein hartes Stück Arbeit - so wie es Ernst Ferstl gesagt hat.

Ein Geschenk ist die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres 2007“, weil durch diese Auszeichnung die Öffentlichkeit und die Fachöffentlichkeit auf die Arbeit der Gefangenenbücherei aufmerksam gemacht wird - und das ist sehr wichtig.

Sehr geehrte Gäste, ich bin stolz darauf, dass sich hier in Münster die Bücherei befindet, die als „Bibliothek des Jahres 2007“ ausgezeichnet wird.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrter Herr Peschers, weiterhin alles Gute für Ihre erfolgreiche Arbeit in diesem schwierigen Umfeld.